

DIN EN 14786

ICS 13.340.10

Ersatz für
DIN EN 14786:2006-07

**Schutzkleidung –
Bestimmung des Widerstandes gegen Durchdringung von flüssigen
gespritzten Chemikalien, Emulsionen und Dispersionen –
Spritzverfahren;
Deutsche Fassung EN 14786:2006**

Protective clothing –
Determination of resistance to penetration by sprayed liquid chemicals, emulsions and
dispersions –
Atomizer test;
German version EN 14786:2006

Vêtements de protection –
Détermination de la résistance à la pénétration par les produits chimiques liquides
pulvérisés, les émulsions et les dispersions –
Essai de pulvérisation;
Version allemande EN 14786:2006

Gesamtumfang 19 Seiten

Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN

Beginn der Gültigkeit

Diese Norm gilt ab 2007-03-01.

Nationales Vorwort

Dieses Dokument enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses Dokument (EN 14786:2006) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 075-05-03 AA „Schutzkleidung gegen Chemikalien“ im Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS).

Der Text dieser Berichtigung ist durch eine senkrechte Linie am linken Seitenrand gekennzeichnet.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 14786:2006-07 wurden folgende Berichtigungen vorgenommen:

- a) Modifizierung im EN-Vorwort, Abschnitt 4 und in den Abschnitten 7.3 und 7.4.

Frühere Ausgaben

DIN EN 14786: 2006-07

Deutsche Fassung

Schutzkleidung - Bestimmung des Widerstandes gegen
Durchdringung von flüssigen gespritzten Chemikalien,
Emulsionen und Dispersionen - Spritzverfahren

Protective clothing - Determination of resistance to
penetration by sprayed liquid chemicals, emulsions and
dispersions - Atomizer test

Vêtements de protection - Détermination de la résistance à
la pénétration par les produits chimiques liquides
pulvérisés, les émulsions et les dispersions - Essai de
pulvérisation

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 16. März 2006 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Kurzbeschreibung	5
5 Geräte.....	6
5.1 Prüfkammer	6
5.2 Spritzvorrichtung	8
5.3 Motorbetriebene Injektionsspritze	11
5.4 Luftzufuhr	11
6 Reagenzien und Materialien	11
6.1 Absorbens	11
6.2 Extraktions-Lösemittel	11
7 Prüfbedingungen und Prüfablauf.....	11
7.1 Allgemein	11
7.2 Vorbereitende Prüfungen.....	12
7.2.1 Bestimmung der Flüssigkeitsmenge, mit der der Probenbereich kontaminiert wird.....	12
7.2.2 Bestimmung der Wirksamkeit der Extraktion.....	12
7.2.3 Blindversuch	12
7.3 Vorbereitung und Konditionierung der Materialproben	12
7.4 Prüfablauf	12
8 Berechnung der Untersuchungsergebnisse.....	13
9 Prüfbericht.....	13
Anhang A (informativ) Beispiel einer Prüfung	14
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EG-Richtlinie 89/686/EWG.....	16
Literaturhinweise	17

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14786:2006) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzbekleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Oktober 2006, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Oktober 2006 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EG-Richtlinie 89/686/EWG.

Zum Zusammenhang mit EG-Richtlinien, siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Diese Europäische Norm legt ein Prüfverfahren zur Messung eines Penetrationsindex für Schutzkleidungsmaterialien gegen aufgespritzte Emulsionen und Dispersionen flüssiger Chemikalien fest, z. B. beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der landwirtschaftlichen Getreidebesprühung. Die Daten können als Richtwerte für eine Sichtungsbefragung von Schutzkleidungsmaterialien verwendet werden, aber die Ergebnisse der Prüfung werden durch die physikalischen Eigenschaften des geprüften chemischen Stoffes beeinflusst, z. B. bei gering flüchtigen Chemikalien.

Schutzkleidung, die unter Verwendung nach diesem Prüfverfahren ausgewählter Materialien entwickelt wurde, sollte nur unter genau festgelegten Bedingungen angewendet werden, z. B. wenn eine Bewertung des fertig gestellten Kleidungsgegenstandes eine vertretbare Leistungsstufe ergeben hat (z. B. in der Laboratoriums- und Feldprüfung eines Kleidungsstücks unter Berücksichtigung des Expositionsniveaus gegenüber festgelegten chemischen Stoffen usw.).

Aus diesen Materialien hergestellte Schutzkleidung ist nicht als einziges Schutzmittel zu verwenden, wenn die Festigkeit gegen Permeation chemischer Stoffe auf molekularer Ebene (zu bestimmen nach EN ISO 6529) von wesentlicher Bedeutung ist und wenn eine vollständige Barriere gegen flüssige oder gasförmige chemische Stoffe gefordert wird (z. B. Expositionsgefahr bei massiver und mit Kraft auftreffender Freisetzung konzentrierter flüssiger Chemikalien).

Die potenziellen Leistungsstufen von Materialien, die durch das in dieser Norm beschriebene Prüfverfahren bewertet wurden, sind zur Verwendung in Produktspezifikationen für Schutzmittel gegen versprühte Flüssigkeiten sowie als Emulsion oder Dispersion vorliegende chemische Stoffe vorgesehen.